LEONHARD WEISS - PRESSE

Hohenloher Tagblatt, 8. September 2021
Autor: Heribert Lohr

Doppelspitze in der Geschäftsführung seit 1. September 2021

Die neue Ära hat schon begonnen

Im kommenden Frühjahr ist der Generationswechsel an der Spitze der Geschäftsführung von LEONHARD WEISS endgültig abgeschlossen. Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung Dieter Straub begibt sich in den Ruhestand.

Keine Frage, Dieter Straub ist der Inbegriff „eines Bautigers“ und für den 64-Jährigen ist diese Bezeichnung auch eine Auszeichnung. Dynamisch, klar in der Ansage, zupackend – eben einer, der weiß, dass auf dem Bau nichts von alleine geht – so prägte der gebürtige Balinger die Geschichte des bekannten Familienunternehmens mit, das auch wegen seiner weitsichtigen Führung, längst zu den Spitzenbetrieben seiner Branche zählt.

Dass man auch hört, woher er kommt, hat den diplomierten Bauingenieur noch nie gestört. Sich mit sich selbst zu identifizieren, beschreibt wohl am ehesten die Verbindung von Dieter Straub mit LEONHARD WEISS. 1989 begann seine Laufbahn bei dem Traditionsunternehmen als Oberbauleiter im Ingenieurbau. „Dass ihn eine Karriere einmal bis an die absolute Spitze der renommierten Branchengröße führen sollte, war für Dieter Straub in den Anfängen so nicht ausgemacht: „Ich habe mich bei LW aber immer wohl und geschätzt gefühlt und dann legst Du dich halt auch ins Zeug“, schmunzelt er beim Blick zurück. Fast so rasant wie sich das Unternehmen entwickelt, verläuft auch seine Karriere. 1992 wird ihm die Leitung des Bereiches Stuttgart übertragen, 1996 die Technische Leitung der Niederlassung Stuttgart und 1998 die Geschäftsführung des Ingenieur- und Schlüsselfertigbaus. „Ich habe immer versucht, das zu verkörpern, wofür LEONHARD WEISS steht“, sagt Dieter Straub: „Verlässlichkeit, vertrauensvolles Miteinander und respektvoller Umgang gewinnen am Ende immer.“

Im August 2011 wird der langjährige Vertraute der Gesellschafter Ulrich Weiss und Werner Schmidt-Weiss zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt und leitet bis Ende 2014 zusätzlich den Geschäftsbereich Gleisinfrastrukturbau. Im August 2018 übernimmt Dieter Straub als Nachfolger von Volker Krauß dann den Vorsitz der Geschäftsführung und steht bis Ende vergangenen Jahres auch noch dem Ingenieur- und Schlüsselfertigbau vor.

Nun hat er den Vorsitz der Geschäftsführung abgegeben. Bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand zum 31. März kommenden Jahres bleibt er aber noch in der Geschäftsführung und begleitet den Übergang.

Gezielter Übergang

Einen Übergang, der im Wesentlichen bereits abgeschlossen ist. Denn auch seine Nachfolger Marcus Herwarth und dessen Stellvertreter Christian Ott haben „das LW-Gen“ längst verinnerlicht, denn beide tragen bereits mehr als ein Vierteljahrhundert die gelb-schwarzen Farben. Marcus Herwarth, in der Nähe von Weikersheim aufgewachsen, legt 1995 an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt sein Diplom als Bauingenieur ab und beginnt wenig später als Bauleiter im Leitungsbau bei LEONHARD WEISS. 2001 wird er Projektleiter und übernimmt im Jahr 2007 die Leitung des Bereiches „Generalunternehmer Netzbau“. 2011 kommt die Leitung des Bereichs „Generalunternehmer Infrastrukturprojekte“ hinzu, 2013 dann die Technische Leitung dieser Bereiche und ab dem 1. Januar 2015 die Geschäftsführung des Gleisinfrastrukturbaus.

Seit Anfang des Monats ist er nun offiziell „oberster Weissianer“. Der Vorsitz der Geschäftsführung ist für Marcus Herwarth Anerkennung und Herausforderung zugleich: „Es erfüllt einen schon mit Stolz und Dankbarkeit, wenn diese Aufgabe an einen herangetragen wird. Es wird unsere Aufgabe sein, neben der Zukunftsstrategie LW.125 auch das Projekt LW-Vision umzusetzen,
mit dem wir die Umbrüche und Veränderungen in der Branche gestalten wollen. LEONHARD WEISS wird unter der Überschrift „Innovativ, modern und familiär“ ein Bauunternehmen bleiben, das sich über die drei Handlungsfelder „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“, „Digitalisierung und Automatisierung“ sowie dem Entwicklungsschwerpunkt Infrastruktur beste Perspektiven erarbeitet.

Sein Stellvertreter Christian Ott ist ein Horaff, denn er ist in Crailsheim geboren. Genau wie Marcus Herwarth kam er als Ferienjobber erstmals mit dem „LW-Spirit“ in direkten Kontakt. 1992 schloss er seine Ausbildung zum Industriekaufmann ab und übernahm schnell Verantwortung. Zunächst als Niederlassungskaufmann in Dresden, dann als Bereichskaufmann, zunächst im Bereich Schlüsselfertigbau, später dann auch für den Ingenieurbau in Crailsheim. Zur Jahrtausendwende wurden ihm die Aufgaben als Assistent des Geschäftsführers im Geschäftsbereich Ingenieur- und Schlüsselfertigbau übertragen. Im Jahr 2002 folgte dann die Ernennung zum Kaufmännischen Leiter. Im Juli 2017 übernahm er als Prokurist und Bereichsleiter die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Integriertes Managementsystem. Im Oktober 2019 wurde Christian Ott zum Geschäftsführer ernannt und führt seither das Ressort Unternehmenssteuerung. Seit dem 1. September bekleidet er nun zudem die Position des stellvertretenden Vorsitzenden: „Mit an der Spitze eines so erfolgreichen und kerngesunden Unternehmens stehen zu dürfen, ist ein Zeichen großer Wertschätzung durch unsere Gesellschafter.

Geballte Kompetenz in Sachen Bauen: Dieter Straub (Mitte) hat den Staffelstab weitergereicht. Marcus Herwarth (links) ist seit Anfang des Monats nun Vorsitzender der Geschäftsführung von LEONHARD WEISS und Christian Ott (rechts) stv. Vorsitzender.

LEONHARD WEISS - PRESSE

Über LEONHARD WEISS

LEONHARD WEISS wurde im Jahr 1900 als reines Gleisbauunternehmen gegründet. Aus diesen Ursprüngen hat sich heute eine innovative, mittelständische Unternehmensgruppe mit über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt, die in nahezu allen Sparten des Bauens tätig ist. Die Firmenphilosophie ruht im Wesentlichen auf den Säulen partnerschaftliche Zusammenarbeit, Termintreue, Schaffung von Werten und ganzheitliches Bauen. Eine intensive unternehmenseigene Forschungsarbeit bildet die Basis für wegweisende Technologien, die wirtschaftlich und zugleich umweltfreundlich arbeiten.

Mit drei schlank organisierten operativen Geschäftsbereichen, dem Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, dem Straßen- und Netzbau sowie dem Gleisinfrastrukturbau, wird der vielfältige europäische Markt bedient. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen nach Maß bis zur komplexen Gesamtlösung aus einer Hand - von Kleinaufträgen bis hin zu anspruchsvollen Großprojekten. Auftraggeber der 26 Standorte und 8 Tochterunternehmen in Deutschland sind nicht nur namhafte Großunternehmen, sondern auch viele kleine, starke Mittelständler sowie Bund, Länder und Gemeinden. Im europäischen Ausland ist das Unternehmen in den Regionen Skandinavien, Baltikum, Mittel-/Osteuropa und in der Alpenregion (Schweiz) mit Niederlassungen und Tochterunternehmen präsent.